

Schulfrei für die Bundeswehr Lernen für den Frieden

Runder Tisch Freiburg „Schulfrei für die Bundeswehr - Lernen für den Frieden“
Hagen Battran*Holzweg 3* 79194 Heuweiler* hagen.battran@web.de *Tel.07666 -882791

Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG
Herr Thomas Veser
Projektleiter im Team BADEN MESSE
Europaplatz 1
79108 Freiburg

Freiburg, den 2. Mai 2017

Bundeswehrpräsenz auf der BADEN MESSE vom 9. - 17. September 2017 in Freiburg i.Br.

Sehr geehrter Herr Veser,

wir, der „Runde Tisch Freiburg „Schulfrei für die Bundeswehr – Lernen für den Frieden“, sind ein Zusammenschluss von friedenspolitisch arbeitenden Organisationen und Gruppen, unter denen die GEW Kreis Freiburg, das Freiburger Friedensforum und die Freiburger Gruppe von terre des hommes besonders aktiv sind.

Wir protestieren schon jetzt gegen den Auftritt der Bundeswehr-Karriereberatung bei der BADEN MESSE Mitte September in Freiburg in der Befürchtung, dass auch die 64. Ausgabe der nach Ihren „Informationen für Aussteller 2017“ „wichtigste(n) und erfolgreichste(n) Verbraucherausstellung in Südbaden“ wieder mit einem Stand des Karriereberatungsbüros Freiburg der Bundeswehr aufwarten wird.

In Ihrer Werbung um Aussteller breiten Sie Ihre Messekonzeption aus:

„Vom 9. – 17. September 2017 ist es wieder soweit. Kaufkräftige und konsumfreudige Besucher treffen auf ein aktuelles und interessantes Waren- und Informationsangebot regionaler und überregionaler Aussteller. Attraktive und informative Sonderthemen sowie ein abwechslungsreiches, unterhaltsames und informatives Rahmen- und Vortragsprogramm für die gesamte Familie unterstützen den Erfolg der BADEN MESSE und somit auch Ihren Erfolg! [...]

• Nutzen Sie die Kaufbereitschaft eines konsumfreudigen Messepublikums der BADEN MESSE (erwartete 70.000 Besucher im Jahr 2017) [...] “

Was bei der angepeilten Zielgruppe der „(k)aufkräftige(n) und konsumfreudige(n) Besucher“, die auch noch im Familienverband kommen sollen, die Karriereberatung der Bundeswehr soll, erschließt sich auch dem wohlmeinendsten Betrachter nicht.

Die Bundeswehr hat weder Waren noch Dienstleistungen anzubieten. Sie hat als Grund ihrer Existenz zwangsläufig die von den Bundesregierungen seit Ende der 90er Jahre immer lauter propagierte Vorstellung, dass ohne Einsatz auch militärischer Mittel in aller Welt an Sicherheit für den Exportweltmeister Deutschland im 21. Jahrhundert nicht zu denken sei.

Für die einzelne Soldatin, für den einzelnen Soldaten bedeutet das, in den vielen Auslandseinsätzen grundsätzlich töten, verletzen, traumatisieren zu müssen und selbst diesen existentiellen Risiken ausgesetzt zu sein.

Indem Sie den Karriereberatern der Bundeswehr wieder die Chance geben, sich sogar auf der „wichtigste(n) und erfolgreichste(n) Verbraucherausstellung in Südbaden“ als attraktiver normaler Arbeitgeber zu präsentieren, tragen Sie ganz erheblich zur inzwischen dominierenden „banalen Militarisierung“ unserer Gesellschaft bei, d.h. „Zur Veralltäglichung des Militärischen im Zivilen“ (Thomas, Tanja – Virchow, Fabian [Hrsg.]: „Banal Militarism“, Bielefeld 2006). Sie helfen mit, dass im wichtigen Bereich Studium und Ausbildung die Bundeswehr unhinterfragt als normaler Anbieter angesehen wird, ohne dass die Implikationen einer Ausbildung oder gar eines Studiums bei der Armee den jungen Menschen angemessen bewusst gemacht würden.

Deswegen fordern wir Sie mit Nachdruck auf, die Bundeswehr bei den Ausstellern nicht mehr zu berücksichtigen.

Ihrer Antwort sehen wir mit Interesse entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
i.A. Hagen Battran

Nachrichtlich an:

- Oberbürgermeister der Stadt Freiburg
- die Fraktionen des Stadtrats
- Badische Zeitung Freiburg
- Redaktion „Der Sonntag“
- SWR-Studio Freiburg
- Radio Dreieckland Freiburg
- „Schulfrei für die Bundeswehr – Lernen für den Frieden“ Baden-Württemberg